

Halbjahresbilanz der großen Energiekonzerne

EON

Aus der Pressemitteilung vom 14.08.2007:

Der E.ON-Konzern konnte im ersten Halbjahr 2007 seine positive Ergebnisentwicklung weiter fortsetzen: Der Konzernumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um vier Prozent auf 35,6 Mrd EUR (Vorjahr: 34,2 Mrd EUR). Das Adjusted EBIT verbesserte sich um 7 Prozent auf 5,4 Mrd EUR (5,1 Mrd EUR). Der Konzernüberschuss der Gesellschafter der E.ON AG lag mit 4 Mrd EUR um 26 Prozent über dem hohen Vorjahresniveau (3,1 Mrd EUR). Der bereinigte Konzernüberschuss stieg um 9 Prozent auf 3,1 Mrd EUR (2,8 Mrd EUR).

(Link zur Pressemitteilung: <http://www.eon.com/de/presse/news-show.do?id=8130>)

EnBW

Aus der Pressemitteilung vom 08.08.2007:

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG bleibt weiterhin auf Wachstumskurs und konnte im ersten Halbjahr 2007 wiederum Umsatz und Ergebnis deutlich steigern. Nach dem heute in Karlsruhe veröffentlichten Halbjahresfinanzbericht 2007 steigerte die EnBW in den ersten 6 Monaten dieses Jahres ihren Umsatz um 14,9 Prozent auf 7,378 Milliarden Euro. In Folge einer insgesamt wiederum positiven Ergebnisentwicklung erhöhte sich der Konzernüberschuss um 26,5 Prozent auf 740,2 Millionen Euro.

[...] Das Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich um 5,4 Prozent auf 1,399 Milliarden Euro. Das Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT) verbesserte sich um 3,2 Prozent auf 1,025 Milliarden Euro, und das Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten erhöhte sich um 18,3 Prozent auf nunmehr 684,7 Millionen Euro.

(Link zur Pressemitteilung: http://www.enbw.com/content/de/presse/pressemitteilungen/2007/08/pm_20070808_kf01/index.jsp;jsessionid=28C8501DC5DAE88B6227A8F9B53261A3.nbw184)

RWE

Aus der Pressemitteilung vom 09.08.2007:

Der RWE-Konzern hat die erfolgreiche Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2007 fortgesetzt. Das betriebliche Ergebnis steigerte RWE im ersten Halbjahr um 18% auf 4,4 Mrd. Euro. [...] Der RWE-Konzern erwirtschaftete im ersten Halbjahr einen Außenumsatz von 22,6 Mrd. Euro. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Rückgang um 2%. Operativ, d.h. bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseinflüsse, blieb der Konzernumsatz stabil. [...]

RWE verbesserte das EBITDA um 15% auf 5,2 Mrd. Euro. [...] Ein außergewöhnlich gutes Handelsergebnis sowie der positive Trend in der Stromerzeugung trugen maßgeblich dazu bei. [...] Gegenläufige Effekte ergaben sich aus der deutschen Netzregulierung. Das Nettoergebnis lag mit 2,6 Mrd. Euro, auch bedingt durch Sondereffekte, um 58% über dem Vorjahreswert. Neben dem operativen Trend beruhte dies auf Verbesserungen beim neutralen Ergebnis und beim Finanzergebnis. Das um Sondereffekte bereinigte Nettoergebnis, also das nachhaltige Nettoergebnis, stieg um 16% auf 2,2 Mrd. Euro.

(Link zur Pressemitteilung:

<http://www.rwe.com/generator.aspx/presse/language=de/id=76858?pmid=4001758>)

Vattenfall

Aus der Pressemitteilung vom 26.07.2007:

Die Vattenfall-Gruppe hat für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein leicht rückläufiges Ergebnis vorgelegt. Auch in den deutschen Gesellschaften war das Betriebsergebnis rückläufig. Das um Sondereinflüsse bereinigte Betriebsergebnis der Gruppe nahm im Zeitraum Januar bis Juni 2007 um 10 Prozent auf 16,6 Mrd. SEK (1,8 Mrd. EUR) ab. Im selben Zeitraum 2006 hatte es bei 18,1 Mrd. SEK (2,0 Mrd. EUR) gelegen. Wesentlich für die Ergebnisminderung waren die ungewöhnlich warme Witterung im ersten Quartal des Jahres wie auch geringere Einnahmen im Netzgeschäft sowie nicht kostendeckende Vertriebslöhne. Die Umsatzerlöse der Vattenfall-Gruppe stiegen allerdings von Januar bis Juni 2007 um 7,8 Prozent auf 73,7 Mrd. SEK (8,0 Mrd. EUR). Im Vorjahreszeitraum hatten die Umsatzerlöse 68,4 Mrd. SEK (7,4 Mrd. EUR)

betragen. Der Zuwachs ergibt sich vor allem aus gestiegenen Erlösen des Übertragungsnetzbetreibers Vattenfall Europe Transmission GmbH aus der Weiterleitung regenerativer Energien nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) infolge deutlich höherer Windeinspeisung.

Das Nettoergebnis der Vattenfall-Gruppe verbesserte sich trotz operativer Einbußen um 18,5 Prozent auf 13,5 Mrd. SEK (1,5 Mrd. EUR). Hier wirkt sich vor allem die deutsche Unternehmenssteuerreform aus. Die Senkung der Ertragsteuersätze zieht eine rechnerische Umbewertung bilanzierter latenter Steuern nach sich, die das Halbjahresergebnis um rund 200 Mio. EUR entlastet. Die Umsatzerlöse der deutschen Vattenfall-Gesellschaften stiegen während der ersten sechs Monate des Jahres um 11,1 Prozent auf 56,6 Mrd. SEK (6,1 Mrd. EUR), ebenfalls im Wesentlichen bedingt durch die höheren EEG-Einspeisungen.

(Link zur Pressemitteilung:

http://www.vattenfall.de/www/vf/vf_de/225583xberx/232127press/232157press/232187archi/258228press/index.jsp?pmid=114448)